Bavar.
962
g

Bau
1962 g Niedergesess

<366329431100 11

<366329431100 11

Bayer. Staatsbibliothek

Bav 1962 g

Niedergesees

Beschreibung

von

KISSINGEN

und seinen Umgebungen,

mit Angabe alles Nöthigen, was dem Badegast von Interesse seyn könnte, als:

die Mineralquellen, Gas- und Dampfbäder, kalte Soolenbäder, Molken, Hotels, Wohnungen, Postanstalten, Eilwägen, Preise der Pferde, Chaisen und Roll-Chaisen, Waschpreise, Wein- und Victualien-Preise etc.

Verfasst und verlegt

von

J. B. Niedergesees,

Inhaber des Commissions- und Anfrage-Bureau.

Kissingen,

im Frühjahre 1844.

BIBLIOTHECA
REGIA
Bayerische
Staatsbibliothek
München

Druck von F. G. A. Pollich in Schweinfurt.

Münz-Tabelle.

Man rechnet in Kissingen nach Gulden und Kreuzern, 1 Florin hat 60 kr., 3 kr. geben 1 penny und 36 kr. = 1 Schilling englisch.

Gold.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Englische Souverains . .	11	50	bis	12	
20 Francs-Stücke . . .	9	20	„	9	32
Holländische 10 fl.-Stücke	9	50	„	10	
Ducaten	5	30	„	5	36
Friedrichsd'or	9	40	„	9	50

Silber.

Kronenthaler	2	42
5 Francs-Thaler	2	20
Preussische Thaler	1	45
Guldenstücke	—	60
Halbe Gulden	—	,30

24-, 12-, 6- und 3 kr.-Stücke.

Reductions-Tabelle.

Pr. Crt. Silbergrosch.		24 fl. Fuss fl.	kr.	pf.	Pr. Crt. Thlr.-Cour.		24 fl. Fuss fl.	kr.
1	giebt	—	3	2	1	giebt	1	45
2	geben	—	7	—	2	geben	3	30
3	„	—	10	2	3	„	5	15
4	„	—	14	—	4	„	7	—
5	„	—	17	2	5	„	8	45
6	„	—	21	—	6	„	10	30
7	„	—	24	2	7	„	12	15
8	„	—	28	—	8	„	14	—
9	„	—	31	2	9	„	15	45
10	„	—	35	—	10	„	17	30
11	„	—	38	2	11	„	19	15
12	„	—	42	—	12	„	21	—
13	„	—	45	2	13	„	22	45
14	„	—	49	—	14	„	24	30
15	„	—	52	2	15	„	26	15
16	„	—	56	—	16	„	28	—
17	„	—	59	2	17	„	29	45
18	„	1	3	—	18	„	31	30
19	„	1	6	2	19	„	33	15
20	„	1	10	—	20	„	35	—
21	„	1	13	2	30	„	52	30
22	„	1	17	—	40	„	70	—
23	„	1	20	2	50	„	87	30
24	„	1	24	—	60	„	105	—
25	„	1	27	2	70	„	122	30
26	„	1	31	—	80	„	140	—
27	„	1	34	2	90	„	157	30
28	„	1	38	—	100	„	175	—
29	„	1	41	2	500	„	875	—
30	od. 1 Thl.	1	45	—	1000	„	1750	—

Kissingen
an der fränkischen Saale.

Kissingen liegt in dem Kreise Unterfranken, dem glücklichsten Lande, welches auf einem Flächenraume von kaum hundert Quadratmeilen alles vereinigt, was an Fülle, Fruchtbarkeit, Schönheit und Reichthum im übrigen Deutschland zerstreut gefunden wird. Die Lage Kissingens und seiner Heilquellen ist sehr schön, das Thal liegt unter dem 49° 48′ nördlicher Breite und unter dem 7° 37′ östlicher Länge von Paris, 100 pariser Fuss über der mittlern Libelle des Mains bei Würzburg, und demnach sehr nahe an 100 Toisen oder 600 Fuss über dem Spiegel des Meeres. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt 10° Reaum., die mittlere Temperatur des Sommers zwischen 14 und 15° Reaum. Die Gegend ist sehr gesegnet, höchst

romantisch und von mehreren Städten und Dörfern belebt. Die nahen Städte Würzburg, Meiningen, Schweinfurt, Neustadt, Münnerstadt, Hammelburg und die beiden Kurorte Brückenau und Bocklet bieten Gelegenheit zu angenehmen Excursionen. Kissingen hat 292 Häuser, in welchen 2131 Zimmer, 85 Badkabinette und Stallungen für 548 Pferde an Badegäste vermiethet werden können. Die Seelenzahl beläuft sich gegen 1800. In historischer Beziehung liesse sich viel sagen, allein dieses hat für den Hülfe suchenden Kranken keinen grossen Werth. Wer mit tiefen Unterleibsbeschwerden in Kissingen Hülfe sucht, dem wird es ziemlich gleich seyn, ob ein Katte oder Hermundure den Grundstein zu dem so berühmt gewordenen Badeort gelegt hat, oder ob es dieser oder jener war, welcher das erste Glas Rakoczi getrunken hat. Für den Lebensunterhalt ist in Kissingen alles Mögliche gethan, gute bequeme Wohnungen, gefällige freundliche Wirthe und eine grosse Wohlfeilheit der Lebensmittel, vortreffliches Waizen- und Roggen-

brod, ein guter, leichter, angenehm schmeckender Landwein für sehr billigen Preis.

Seit 1814 hat Kissingen das Glück, der Krone Bayern anzugehören; sein eigentliches Aufblühen beginnt mit dem Jahre 1825. König Ludwig I. wendete Seine väterliche Fürsorge auf diesen Kurort; Seiner Schöpfung verdankt Kissingen seinen Aufschwung, seinen ungetheilten Ruf und sei unzernichtbares Renommée. Kissingen's unvergleichbare Heilquellen, welche zum Wohle der leidenden Menschheit so göttlich dem Schoosse der Erde entspringen, waren leider zu lange nur in der nächsten Umgebung bekannt, und es schien, als ob man früher diesen Heilschatz der grossen Welt nicht gegönnt hätte. Heil unserm König! der schon so Vieles für diese europäische Heilanstalt gethan hat und noch thut; denn neuerdings werden auf Allerhöchsten Befehl bedeutende Anlagen gemacht, ein grossartiges Kurhaus erbaut und Verbesserungen aller Art in's Leben gerufen; kurze Zeit noch, und man kann Kissingen eine weltliche Vollkommenheit nennen.

In Beziehung seiner Heilquellen hatte Kissingen, als deren hoher Werth eine europäische Bekanntschaft erreichte, manchen Kampf zu bestehen, an vielen Orten wollte man Rakoczi ähnliche Quellen besitzen. Die Charlatanerie schrie an manchen Orten aus vollem Halse. Bezahlte Schreibhelden, die für einige Doppel-Louisd'or heute das loben, was sie für denselben Betrag morgen als schlecht erklären, wurden hie und da in Bewegung gesetzt. Allein die ernstere Welt überzeugte sich bald eines Bessern, und Kissingens Quellen stehen um so herrlicher da.

Bad - Commissariat.

Der königliche Bade - Commissair, Herr Freiherr von Zu - Rhein, königl. bayerischer Kammerherr und Landrichter, überwacht die Badverhältnisse. Alle Mieth - Differenzen und sonstige Klagen zwischen Fremden und Quartiergebern müssen zuerst bei dem königlichen

Bade-Commissariat angebracht werden, welches als Vermittlungsamt die gütliche Vermittlung versuchen und, wenn sie zur polizeilichen Competenz ressortiren, solche an das königliche Landgericht übergeben wird.

Hotels.

Das königliche Kurhaus (Gebrüder Bolzano). Geschäftsführer: Herr Adolph Reuter; Hausmeister: Herr Paul Ammon. Tafel um 1 Uhr, Preis 1 fl. Die Tafel ist mit sehr guten und geniessbaren Gerichten versorgt, es werden in der Regel sehr gut zubereitete Schüsseln servirt, mit denen jeder Billige zufrieden seyn kann. Vortreffliche Weine. Abends wird à la charte, zwar etwas theuer, aber vorzüglich gut gespeist. Die Bedienung ist gut, und der gewandte Herr Ammon ist überall und wacht mit Argus-Augen über das Wohl der Gäste, die sich in diesem Speisesaale sehr behaglich befinden. 66 schön meublirte Zimmer, 16 Badekabinete und Stallung für 24 Pferde werden an Badegäste zur Miethe abgegeben.

Hotel de Russie, Eigenthümer: Herr Adolph Buob. Tafel um 1 Uhr, Preis 1 fl. Speisen und Weine sehr gut. Abends wird nach der Charte gespeist. Bedienung unter Leitung des Herrn Buob, welcher ein ausgezeichnet guter Wirth ist, vorzüglich; Mittagstafel, wie Abendtisch, sind mit Recht zu empfehlen. Ganz neu und geschmackvoll erbauter Speisesaal, 48 Zimmer, 5 Badkabinette, Stallung für 30 Pferde.

Hotel de Saxe, Eigenthümer: Herr Donat Fuss. Tafel um 1 Uhr, Preis 48 kr. Speisen für diesen Preis sehr gut, gute Weine, brave und thätige Wirthsleute, Bedienung gut, Abends wird nach der Charte gespeist. Vermiethet an Badegäste 56 Zimmer, 5 Badkabinette und Stallung für 70 Pferde. Der Gasthof wird sehr gern bewohnt.

Hotel de Bavière. Eigenthümer: Herr Carl Fleischmann. Tafel um 1 Uhr, Preis 48 kr. Gute Speisen, reine und gute Weine, Bedienung gut, Abends wird à la Charte gespeist, der Wirth ein sehr koulanter Mann, Jagdbe-

sitzer, wo seine Gäste öfters Jagdvergnügen mitmachen können; schöne Lage ganz nahe am Kurgarten, schöner freundlicher Speisesaal, 18 Zimmer, Stallung für 10 Pferde.

Wittelsbacher Hof. Besitzer: Herr Georg Krampf. Tafel um 1 Uhr, Preis 36 kr. Sehr gut für diesen wohlfeilen Preis. Abends à la Charte, der Besitzer besonders freundlich und in jeder Beziehung zuvorkommend. Bedienung gut, neu hergerichteter Speisesaal mit Portraitgemälden, die Weiber von Weinsberg vorstellend; 24 Zimmer und Stallung für 24 Pferde, schöne Lage auf dem Marktplatze.

Restaurationen.

Aux quatre Saisons. Eigenthümer: Herr Heinrich Zuschlag. Tafel um 1 Uhr, Preis 36 kr. Speisen und Weine gut, Abends à la Charte, Bedienung gut, vermiethet 30 Zimmer und Stallung für 8 Pferde.

Herr Caspar Weingärtner. Tafel um 1 und 5 Uhr, erstere Preis 30 kr., letztere nach Bestellung. Speisen sehr gut und billig,

Weine billig und gut, Abends à la Charte, gute Bedienung, gefällige Wirthsleute, vermiethet 15 Zimmer.

Oel-Mühle. Herr Matthäus Wirsching. Tafel 1 Uhr, Preis 1 fl. Speisen und Weine gut, Abends nach Bestellung; immer frische Forellen, Krebse, schöner Speisesaal, Aussicht im Garten, vermiethet 21 Zimmer, Stallung für 12 Pferde.

Belle vue. Eigenthümer: Herr Franz Hirschheim. Tafel um 1 Uhr, Preis 48 kr. Speisen und Getränke gut, Abends nach Bestellung.

Speisehäuser.

Bei Kilian Albert, Franz Bieberich, Joseph Korb und Georg Streit, wird gute Hausmannskost gegeben, Preis 15 bis 18 kr., ebenso billige und gute Landweine per Schoppen à 6 kr. Die Speisen in diesen 4 Häusern sind kräftig und gut bereitet und werden auch sehr in Anspruch genommen.

Garküchen, israelitische.

Meier und Salomon Schwed, David Hartmann. Tafel um 1 Uhr, Preis 48 kr. Abends à la Charte.

Privat-Häuser,

in welchem Zimmer zu vermiethen sind, hat Kissingen 261; sämmtliche Wohnungen sind auf das Nobelste meublirt und auf das Beste eingerichtet. Der Fremde findet alle erdenkliche Bequemlichkeiten, es herrscht überall die grösste Ordnung und eine bewunderungswürdige Reinlichkeit. Der Preis der Zimmer ist nach der bessern oder minder bessern Lage 3 bis 6, auch 8 fl. per Woche; jedoch in früher sowie in später Jahreszeit bedeutend billiger, ebenso tritt für Familien, welche über Winter hier bleiben, oder für solche, welche eine ganze Wohnung auf mehrere Monate miethen, ein weit gemässigter Preis ein, Stallgeld wird für 1 Pferd täglich 6 kr. gerechnet, ebenso für den Platz eines Wagens.

Kaffee-Häuser.

Bei Adam Sotier, Ludwigsstrasse, schöne Localitäten mit Billard, guten Wein, vortreffliches Würzburger Bier, und bei Georg Häring, Kapellenstrasse, ebenfalls mit Billard.

Markt.

Kissingen hat zwei Wochen-Märkte, welche um 6 Uhr Morgens anfangen und um 12 Uhr enden. Obst- und Gemüse-Markt ist jedoch jeden Tag.

Preise der nöthigen Lebensmittel.

1 Pfd. Rindfleisch kostet	11	kr.
1 Pfd. Kalbfleisch	10	kr.
1 Pfd. Hammelfleisch	9	kr.
1 Pfd. Schweinfleisch	13 1/2	kr.
1 Pfd. Butter	18	kr.
1 Pfd. Schmalz	24	kr.
1 Dutzend Eier	12	kr.
1 junges Huhn	24	kr.
1 Pfd. Forellen	1	fl.

1 Pfd. Hechte kostet	42 kr.
1 Pfd. Roggenbrod	3 kr.
1 Pfd. weisses Brod	4 kr.
1 Pfd. Luxusbrod	12 kr.
1 Pfd. Kaffe	43 bis 48 kr.
1 Pfd. Zucker	25 — 30 kr.
1 Pfd. Reis	16 kr.
1 Pfd. Sago	10 kr.
1 Pfd. Ulmer Gerste	12 kr.
1 Pfund Thee	3 fl. bis 8 fl.
1 Pfd. Wachskerzen	1 fl. 18 kr.
1 Pfd. Stearinkerzen	48 kr.
1 Pfd. Talgkerzen	26 kr.
1 Pfd. feines Baumöhl	30 kr.
1 Pfd. Salatöhl	30 kr.
1 Pfd. Olivenöhl	48 kr.
1 Pfd. Seife	18 kr.

Futter-Preise.

1 Schäffel Haber	6 fl. 30 kr.
1 Centner Heu	1 fl. 12 kr.

Wein-Preise

bei Jacob Kissing, Weinhandlung.

Würzburger Weine.	pr. Bout.
1804r Leisten	1 fl. 24 kr.
1818r Stein	1 „ 24 „
1818r Schalksberger	1 „ 24 „
1818r Callmuth	1 „ 24 „
1834r Rödelseer	— „ 36 „
1834r Saalwein	— „ 30 „

Rhein- und Pfälzer-Weine.

1806r Hochheimer Dom Praesenz	3 „ — „
1807r Rüdesheimer	2 „ 48 „
1807r Markebrunner	2 „ 48 „
1831r Steinberger Cabinet . .	3 „ 30 „
1827r Niersteiner	1 „ 12 „
1834r Rüdesheimer	1 „ 48 „
1834r Hochheimer aus der Hölle	2 „ — „
1834r Markebrunner	1 „ 36 „
1834r Forster Traminer . . .	— „ 48 „
1835r Liebfrauenmilch u. Schar- lachberger	1 „ 30 „
1835r Gräfenberger	— „ 48 „
1835r Wachenheimer	— „ 42 „
1835r Forster Orleans . . .	— „ 48 „
1835r Deidesheimer u. Forster .	— „ 30 „

Rhein- und Pfälzer Weine.	pr. Bout.
1840r Oppenheimer Creuz . . .	1 fl. — kr.
1842r Oppenheimer Creuz . . .	1 „ — „
Verschiedene Pfälzerweine . .	— „ 24 „

Mosel - Weine.

1834r Braunberger Muscateller .	— „ 48 „
1834r Zeltinger Muscateller . .	— „ 48 „
1842r Pisporter	1 „ — „

Rothe Rheinweine.

1834r Assmannshäuser . . .	1 „ 30 „
1834r Affenthaler	— „ 48 „
1834r Ober-Ingelheimer . .	— „ 48 „
1835r Ahrwein	— „ 30 „

Burgunder Weine.

1834r Chambertin	1 „ 48 „
1834r Nuits	1 „ 36 „
1835r Vollnay	1 „ 24 „

Bordeaux.

1834r Chateau Margeaux . . .	2 „ 24 „
1834r „ Lafitte . . .	2 „ 24 „
1834r St Julien	1 „ 30 „
1835r Medoc	1 „ 12 „

Süsse Weine.	pr. Bout.
Malaga	1 fl. 24 kr.
Malaga sect.	1 „ 48 „
Muscat Lunel	1 „ 36 „
Muscat	1 „ 12 „

Dessert - Weine,

Hermitage weiss und roth . . .	2 „ 48 „
St. Peray	3 „ — „
Old Sherry oder Xeres . . .	2 „ 24 „
— —	1 „ 48 „
Tokayer	2 „ 48 „
Oedenburger	1 „ 48 „
Benicarlo	1 „ — „
Madeira Malvoisir	3 „ — „
Madeira	2 „ — „
Teneriffe	1 „ 30 „

Champagner pr. qual.	grand mouss.	3 fl. — kr.
„ „	rosé	2 „ 48 „
„ „	Sillery . .	2 „ 48 „
„	Verzenay .	3 „ — „
„	halbe Flaschen	1 „ 30 „

Arrac	1 „ 24 „
Rum	1 „ 12 „
Französische Liqueure . . .	1 „ 48 „

Preise der Mineralwasser.

(Jeder Krug trägt am Stöpsel die Jahreszahl der Füllung.)

Mit schwarzem Siegel.

Rakoczy . .	pr. 100 ganze Krüge . .	15 fl.	— kr.
Pandur . . .	„ 100 halbe „ . .	11 „	30 „
Maxbrunnen. .	„ 100 ganze Glasflasch.	21 „	— „
Bockleter Stahlbrunnen . .	„ 100 halbe „ .	15 „	— „
Rakoczy mit Gasfüllung .	pr. 100 ganze Krüge . . .	18 fl.	
	„ 100 halbe „ . . .	15 fl.	
„ mit rothem Siegel .	„ 100 ganze Glasflaschen	25 fl.	
	„ 100 halbe „	18 fl.	

Sämmtliche Mineralwasser verstehen sich in Kissingen gelegt.

Kisten oder Körbe und Verpackungskosten werden extra berechnet.

Preise der Bäder.

1 Pandurbad kostet	30 kr.
1 warmes Soolbad	30 kr.
1 warmes Sool- oder Pandurbad mit Zusatz von Schlamm	36 kr.
1 Stiefel- oder Kniebad von Pandur oder Soole	15 kr.
1 Fussbad	6 kr.
1 warmes Douchebad	48 kr.
1 Gasbad	15 kr.
1 partielles Gasbad	9 kr.

Molken.

Im Abonnement zahlt man für den Tag 18 kr.
Ausser dem Abonnement für ein Glas (Schoppen oder $^1/_4$ Maas) . . . . 6 kr.

Die Molken werden in einem eleganten Zelte, welches in der Nähe des Maxbrunnens aufgerichtet ist, abgegeben.

Wasch- und Bügeltaxe.

	kr.
Ein Damenkleid ohne Garnirung kostet . . .	18
ein ditto mit einfacher Garnirung	24
ein ditto mit doppelter ditto	30
ein ditto mit dreifacher ditto	40
ein Damenrock (Unterkleid) ohne Garnirung . .	10
ein ditto mit Garnirung	15
ein wollenes Damenkleid	48
ein Morgenkleid ohne Garnirung	18
ein ditto mit Garnirung	24
ein Unterrock einfach	5
ein ditto gestärkt	8
ein ditto mit Garnirung	10
ein Damenhalstuch	3
ein ditto mit einfacher Garnirung	5
ein ditto mit doppelter ditto	8
ein ditto mit dreifacher ditto	10
ein Damenhemd glatt	5
ein Damenhemd mit einfacher Garnirung . . .	8
ein ditto mit doppelter ditto	12
ein Paar Manschetten	3

	kr.
eine Schlafhaube kostet	3
eine ditto mit Garnirung	4
eine ditto mit doppelter ditto	7
eine ditto mit dreifacher ditto	9
eine Pelerine glatt	8
eine Pelerine mit Garnirung	12
eine ditto mit doppelter ditto	18
ein Paar Strümpfe	3
ein Paar seidene Strümpfe	8
ein Damennachtleibchen	6
ein ditto mit einfacher Garnirung	8
ein ditto mit doppelter ditto	10
ein ditto mit dreifacher ditto	12
ein Badmantel	9
ein Paar Handschuhe	5
ein Paar Damenhosen	4
ein ditto mit einfacher Garnirung	6
ein ditto mit doppelter ditto	8
ein Sacktuch	2
ein ditto gestickt	3
ein ditto mit Spitzen	4
ein seidenes Sacktuch (Foulard)	4
ein Herrnhemd gefältelt	8
ein ditto mit Chabots	10
ein Herrnnachthemd	5
ein Hemdenkragen s. g. Vatermörder	2
ein Paar Pantalons	10
ein ditto gestärkt	11
ein Gilet	6
ein ditto gestärkt	8
ein Herrnhalstuch	3
ein ditto gestärkt	4
ein Paar Herrnstrümpfe	3

	kr.
ein Paar seidene Herrnstrümfe kosten . .	8
ein Paar Socken	2
ein Paar seidene Socken	6
ein Herrnnachtleibchen	6
ein Paar Herrnunterhosen	6
ein Betttuch	4
ein ditto mit drei Blatt	8
ein ditto mit Garnirung	12
ein Pfülben oder Kopfkissenzieche pro Stück .	3
ein ditto garnirt	6
ein Handtuch	2
eine Serviette	2
eine ditto gestärkt	4
ein Tischtuch	6
ein grosses Tafeltuch	9

Geldwechsel

in dem Comptoir des königl. Kurhauses und in dem Commissions- und Anfrage-Bureau.

Wechsel Geschäfte

besorgt der Geschäftsführer und Procuraträger des königl. Kurhauses, wo jede beliebige Summe umgesetzt werden kann.

Geld- und Wechsel-Kurse

findet man am Commissions- und Anfrage-Bureau öffentlich angeschlagen.

Lotto.

Das Lotto-Büreau für die königl. bayer. Zahlen-Lotterie befindet sich bei Georg Krampf, Wittelsbacher Hof.

Im Commissions- und Anfrage-Bureau

von J. B. Niedergesees wird Alles besorgt, was nur in's Badeleben eingreift, von Miethung der Wohnungen an bis zur Weiterreise der Badegäste, jede Erkundigung findet genügende Antwort. In dem Büreau selbst befinden sich alle Post-Dampfschiff-Eisenbahn- und Geld-Course, und werden um billigen Preis Reise-Routen nach allen Richtungen von Europa mit Angabe der besten Gasthäuser gefertiget, Briefe in allen neuen Sprachen übersetzt u. s. w., schriftliche Zusendungen müssen frankirt werden.

Post.

Die Brief- und Fahrpost befindet sich im Hotel de Russie.

Königl. Postverwalter Herr v. Weber.

Poststallmeister Herr Adolph Buob (Besitzer des Gasthofes).

Briefe gehen während der Saison täglich dreimal nach allen Richtungen von Europa ab und kommen ebenso an, in der Winterzeit täglich nur einmal, der Schalter der Briefpost ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Eilwägen gehen täglich ab nach Frankfurt über Gemünden, nach Cassel über Brückenau und Fulda, nach Meiningen über Neustadt, nach Bamberg, Nürnberg, Regensburg, Baireuth, Hof etc. über Schweinfurt, nach Augsburg, München, Tyrol, Italien, Schweiz etc. über Würzburg, und kommen ebenso daher an. Ein Platz auf dem Eilwagen wird per Postmeile mit 32 kr. bezahlt.

Extrapost-Taxe.

Nach Hammelburg, 5 Stunden Entfernung, für 2 Pferde 5 fl., für 3 Pferde 7 fl. 30 kr., für 4 Pferde 10 fl. und für 6 Pferde 13 fl.

Nach Münnerstadt, 3 Stunden Entfernung, für 2 Pferde 3 fl., für 3 Pferde 4 fl. 30 kr., für 4 Pferde 6 fl. und für 6 Pferde 9 fl.

Nach Neustadt über Bocklet, 6 Stunden Entfernung, für 2 Pferde 6 fl., für 3 Pferde 9 fl., für 4 Pferde 12 fl. und für 6 Pferde 18 fl.

Nach Platz, 4½ Stunden Entfernung, für 2 Pferde 4 fl. 30 kr., für 3 Pferde 6 fl. 45 kr., für 4 Pferde 9 fl. und für 6 Pferde 13 fl. 30 kr.

Nach Poppenhausen, 3½ Stunden Entfernung, für 2 Pferde 3 fl. 30 kr., für 3 Pferde 5 fl. 15 kr., für 4 Pferde 7 fl. und für 6 Pferde 10 fl. 30 kr.

Fahrgelegenheiten

bei Eduard Hemmerich, Friedrich Laubreis, Donat Fuss (Hotel de Saxe) Franz Bauer, Wittib, Nicolaus Wirsching Wittib, Joseph Schlereth, Andreas Schlereth, Franz Bieberich, Christian Wolf, Wolf Willich, Andreas Lutter, Friedrich Zapf.

Fahr-Taxe.

mit oder ohne Chaise

	2 Pferde		4 Pferde	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Nach Hammelhurg blos hin	4	—	8	—
besetzt retour	6	—	12	—
nach Münnerstadt bloss hin	2	42	5	24
besetzt retour	4	3	8	6
nach Neustadt bloss hin . .	5	—	10	—
besetzt retour	6	—	12	—
nach Platz bloss hin . . .	4	—	8	—
besetzt retour	6	—	12	—
nach Brückenau bloss hin .	7	—	14	—
besetzt retour	9	—	18	—
nach Poppenhausen	2	42	5	24
nach Trimberg	3	—	6	—
nach Bocklet über Mittag .	5	—	10	—
nach Bocklet Nachmittag .	3	—	6	—
nach Claushof	2	42	5	24
nach Cascadenthal	2	—	4	—
nach der Saline	1	30	3	—
nach Schweinfurt	6	—	12	—
nach Werneck	6	—	12	—
nach Euerdorf	2	42	5	24

Omnibus

findet man für alle nahe liegenden Orte bei Eduard Hemmerich, Fahrpreise sind nicht bestimmt und richten sich nach Zeit und Umständen; ferner bei Jos. Schlereth, letzterer fährt täglich mehrere Male nach der Saline, vielmehr zu den dortigen Gas- und Soolenbädern, die Zeit der Abfahrt zu den genannten Bädern und der Preis wird jedes Frühjahr durch polizeilichen Anschlag, sowie auch durch die Kissinger Badzeitung bekannt gemacht.

Jagd.

Die Jagden um Kissingen gehören grösstentheils den hiesigen Bürgern, und es wird keinem Badegaste, welcher sich an irgend einen Besitzer einer Jagd wendet, verwehrt, das Revier zu begehen, ebenso freundschaftlich benehmen sich auch die königl. Forstbeamten mit ihren etwas von hier entfernteren Jagden gegen die jagdliebenden Badegäste.

Fischerei.

Das Angeln in der Saale ist für Badegäste

ganz frei, bei Fischfangen in den eine Stunde von hier entfernten Forellen-Bächen muss man sich mit den Besitzern verstehen, welche aber auch gefällig die billigste Forderung machen.

Schiessen mit Gewehren und Pistolen

auf Scheiben, Stern etc. findet während der Sommerzeit in der Belle vue, Cascaden-Thal, Klaushof und Winkels statt.

Roulette und Pharo.

Die Spielbank wird Mitte Mai geöffnet, der Schluss richtet sich nach den noch anwesenden Badegästen in der lezten Zeit des Sommers. Unternehmer dieser Spiele Herr Wilmar aus Frankfurt am Main.

Die Spielstunde für Roulette und Pharo sind Vormittags zwischen 10 und 1 Uhr, Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr, und Abends zwischen 8 und 11 Uhr. Der geringste Satz auf Roulette ist 1 fl. rhn., während der Spielzeit hat ein königlicher Beamter in den Spielsälen die Aufsicht.

Musik.

Die Musik, 20 Mann stark, besteht aus Böhmen, welche anfangs Mai dahier eintreffen und bis Ende September verbleiben. Dieselben spielen Morgens von 6 bis 8 Uhr und ebenso Abends von 6 bis 8 Uhr im königlichen Kurgarten, dann wöchentlich zweimal im Gesellschaftssaal bei Réunions; täglich während der Tafel im Kurhause und abwechselnd im Hôtel de Russie und Hôtel de Saxe; für das Spielen Morgens und Abends in dem Kurgarten und bei Reunions wird von jedem Badegast ein beliebiger Beitrag durch die Musik selbst erhoben; zu diesem Zwecke gehen die zwei ältesten mit einem Buche zu jedem Badegast und lassen sich zur Legitimation das, was sie von jedem Bedegast erhalten, eigenhändig eintragen; was das Spielen an der Kurtafel betrifft, gehen sie, wo sie spielen, während des Essens mit dem Teller herum. Badegästen ersten Ranges wird von der Kurmusik eine Serenade gebracht, welche ebenfalls extra bezahlt werden muss.

Päss e.

Jeder Badegast übergiebt bei seiner Ankunft dahier seinen Reisepass dem Hausbesitzer, wo derselbe Wohnung genommen hat; der Hausbesitzer ist verbunden, diesen der Polizeibehörde zu übergeben, wofür dieselbe ein Recipis ausstellt, gegen welches der Reisepass wieder in Empfang genommen werden kann, was jedoch immer 24 Stunden vor der Abreise geschehen soll.

Bad-Taxe.

Jeder Kurgast ist verpflichtet, für die Verbesserung der Badeanstalten, für die Verschönerung der Umgebungen und zur Beförderung der Annehmlichkeiten des Badelebens einen Beitrag als Badetaxe zu zahlen, welche bei Personen aus höhern Ständen auf 3 fl. für jeden einzelnen Kurgast, so wie für jedes Familienhaupt, und auf 45 kr. für jedes weitere Glied der Familie, bei Personen aus dem Hand-

werker – und Bauernstande auf die Hälfte obiger Beträge festgesetzt wird.

Kinder unter 15 Jahren, Dienstboten, ferner promovirte Doctoren der Medicin und angestellte Wundärzte, so wie sogenannte Passanten, das heisst, solche Fremde, welche nicht länger als drei Tage im Bade verweilen, dann unvermögende Kurgäste, bleiben von der Entrichtung der Badetaxe befreit.

Die Quartierträger sind verpflichtet, den Betrag der Badetaxe von ihren Gästen zu erheben, denselben an das königliche Landgericht abzuliefern, und haften für richtige Erhebung und Ablieferung derselben.

Miethpreise-Ordnung.

Jedes Frühjahr werden durch das königliche Landgericht die Preise der vorhandenen Wohnungen aufgenommen. Der von dem Vermiether selbst angesetzte Miethpreis darf von ihm, bei Strafe der Einziehung des erhobenen Miethgeldes, im Laufe der Kurzeit nicht erhöht

den; wohl steht es aber jedem Quartiergeber zu, seine Quartiere zu billigern, als den ursprünglich angesetzten, Preisen abzulassen.

Offenbare Uebersetzungen der Quartierpreise, welche nur unerlaubten Wucher und einen Nachtheil für die ganze Badeanstalt enthalten, unterliegen einer billigen Ermässigung von Amtswegen.

Mobiliar, Weisszeug und Reinigung der Wohnung.

Sämmtliche Vermiether von Wohnungen in Kissingen sind verpflichtet, dieselben nicht nur auf eine bequeme, sondern besonders auf eine den Rücksichten der Gesundheit entsprechende Weise einzurichten.

In dem Miethgelde für das Logis ist stillschweigend auch die Zahlung für das nöthige Mobiliar und Weiszeug, so wie die Reinigung des Zimmers begriffen, so lange hierüber nicht eine ausdrücklich abweichende Verabredung getroffen ist.

Jeder Fremde ist dabei berechtigt, zu verlangen, dass das Zimmer täglich sorgfältig gekehrt und wöchentlich zweimal aufgewaschen, und dass ihm täglich ein frisches Handtuch und wöchentlich ein frischer Bettüberzug verabfolgt werde.

Quellen.

Der Quellen, welche gegenwärtig zum Heilzweck benutzt werden, sind fünf.

1) Der Rakoczy, im Jahre 1737 im alten Flussbette der Saale aufgefunden;
2) der Pandur, seit mehreren Jahrhunderten früher, vorzüglich zum Baden, im Gebrauch;
3) der Soolensprudel, in seiner jetzigen merkwürdigen Erscheinung seit dem Jahre 1822 emporströmend;
4) der Maxbrunnen, der wohl am frühesten als Heilquelle getrunkeu wurde;
5) die Theresienquelle, die jüngste, erst im Jahre 1828 gefasst.

Vier derselben, der Rakoczy, der Pandur und die beiden Säuerlinge, gehören zu den kalten Mineralquellen; ihre Temperatur beträgt zwischen 8° und 9° Reaum. oder 47,75 bis 50 Fahrenheit. Der Soolensprudel dagegen nähert sich schon den warmen Quellen; denn seine Temperatur steht auf $15^{2}/_{4}$° Reaum. Die Wassermenge, welche sie in einer bestimmten Zeit liefern, ist sehr bedeutend; besonders gilt diess vom Rakoczy, vom Pandur und Soolensprudel, welch' letzterer in der Minute 40 Cubikfuss Wasser gibt. Dieser ist überdiess eine der merkwürdigsten und interessantesten Quellen; denn er fliesst nicht in einem ununterbrochenen Flusse, sondern setzt jede zweite, dritte Stunde plötzlich etwa eine halbe bis drei Viertelstunden aus, bis er mit mächtigem Wogen und Wallen, Sieden und Brausen von Neuem erscheint, von einer grossen Menge kohlensauren Gases emporgehoben, das frei nach allen Seiten hin überströmt.

Zufolge der in diesen fünf Quellen enthaltenen Bestandtheile nach Kastner's wiederholten sorgfältigen Untersuchungen, gehören sie zu den stoffreichsten Mineralquellen Deutschlands. Chlornatron, das für den Verdauungsprocess eben so nothwendige Princip, wie der Sauerstoff für den Athmungsprozess, ist in ihnen der vorherrschende Bestandtheil; ihm ist eine sehr zu beachtende Menge anderer salzsaurer, kohlensaurer und schwefelsaurer Salze beigegeben. Mit ihnen in innigem Zusammenhange stehen, wenn auch nur in geringen Verhältnissen vorhanden, Jod und Brom, diese so tief eingreifenden, heilkräftigen Stoffe.

Den zweiten charakteristischen Hauptbestandtheil bildet das kohlensaure Eisenoxydul, doch nur für die drei ersten Quellen, denn den beiden Säuerlingen, dem Max- und Theresienbrunnen, fehlt es gänzlich. Das Eisen ist aber für jene drei Quellen von ent-

scheidender Wichtigkeit, insbesondere für den Rakoczy, der unter allen bekannten eisenhaltigen Chlornatron-Quellen die grösste Menge kohlensaures Eisenoxydul enthält. Darauf beruht der ihm eigenthümliche Wirkungskreis in einer bestimmten Reihe von Krankheiten *), so wie gerade durch den Mangel an Eisen die beiden Säuerlinge sich in einer andern Reihe von Krankheiten heilkräftig zeigen.

Den dritten wesentlichen Bestandtheil sämmtlicher Quellen macht das kohlensaure Gas, dies belebende begeistigende Princip aller Mineralwasser, aus. Dieses Gas ist nicht allein in sehr bedeutender Menge in ihnen enthalten, sondern es ist auch so fest und innig gebunden, dass der ganze Gehalt desselben in den Magen übergeht und nicht, wie bei den meisten Mineralwassern, während des Schöpfens

*) Dr. Vetter will dem Eisen im Rakoczy nur eine sehr untergeordnete Wirkung zugestehen. Aber die Erfahrung an der Quelle selbst lehrt das Gegentheil.

und Trinkens sich grösstentheils verflüchtigt. Diess ist eine weitere charakteristische Eigenthümlichkeit.

Wenn wir nun einerseits eine Reihe der heilkräftigsten Stoffe in einer gewissermassen organischen Verbindung vereinigt finden, so darf andererseits nicht unberücksichtigt bleiben, wie gerade jene wirkungslosen, für die Gesundheit selbst nachtheiligen Bestandtheile, die sonst in Quellen der Art so häufig vorkommen, in dieser Verbindung ganz fehlen oder nur in sehr geringer Menge vorhanden sind, so die Kalksalze, die sämmtlich feindlich auf die Verdauung wirken.*)

Sämmtliche Quellen werden sowohl innerlich zum Trinken, als äusserlich zum Baden benützt.

Neben diesen Quellen besitzt aber Kis-

---

*) So enthält der Elisabethbrunnen zu Homburg, für den man den Namen und die Wirkung des Rakoczy usurpiren will, über 18 Gran an Salzkalken, während der Rakoczy kaum 6 enthält.

singen noch eine besondere Reihe von Hülfsmitteln, die ihre Wirkung unterstützen, verstärken, erweitern, verändern u. s. f. Diese sind:

1) das kohlensaure Gas, das dem Soolensprudel in grosser Menge ganz frei und rein entströmt und in einem eigens für diesen Zweck erbauten Badhause in Form von allgemeinen und örtlichen Bädern, von Douchen und dgl. angewendet wird;

2) der salzsaure Dampf, der sich aus den Sudpfannen auf der einige hundert Schritte vom Kurort entfernten Saline entwickelt und sowohl als Bad, als auch zum Einathmen in besondern Cabinetten und Gallerieen gebraucht wird;

3) die Molken-Anstalt, in der Ziegen- und Kuhmolke bereitet wird, vorzüglich zur Unterstützung und Modificirung der Wirkung des Maxbrunnens;

4) die salzsauren Schlammbäder,

so wie

5) die Mutterlauge-Bäder, wo eine möglichst intensive Einwirkung auf die äussere Haut erzweckt werden soll;

6) kalte Soolenbäder.

So bietet der Kurort Kissingen eine Gruppe eigenthümlicher, höchst wirksamer Mineralquellen dar, unterstützt von einer zweiten Gruppe wichtiger Agentien, welche sämmtlich, theils in gleichzeitig geordneter Verbindung, theils in stufenweiser Aufeinanderfolge auf verschiedenen Wegen angewendet, in mehren Klassen von chronischen Krankheiten sich in hohem Grade heilkräftig beweisen und zwar:

A. in einer bestimmten Anzahl schwerer Unterleibskrankheiten und hier noch besonders in den bedeutendsten Krankheiten der Genitalien.

Vor allem zeichnen sich hier der Rakoczy aus, dann der Pandur und der

Soolensprudel, während das kohlensaure Gas, so wie die salzsauren Dampfbäder, namentlich bei den Leiden der Genitalien oft vortreffliche und durch kein anderes Mittel zu ersetzende Hülfe abgeben.

B. In mehrern Brustkrankheiten.

Die Säuerlinge in Verbindung mit der Molke und dem Einathmen des salzsauren Dampfes entwickeln bei mehrern Krankheiten der Lunge und der Schleimhäute der Brust eine vorzügliche Heilkraft.

C. In Krankheiten der Haut, bei zurückgetretenen Krankheitsprozessen.

Eine hohe Wirksamkeit gewähren hier die salzsauren Dampf- und Schlammbäder, so wie das kohlensaure Gas, während der Rakoczy als Unterstützungsmittel eingreift.

Einige durch die Erfahrung gegebenen Erläuterungen werden diese drei verschiedenen

Wirkungssphären der Heilquellen und Bäder Kissingens klarer darlegen.

Kurgarten.

Der Garten, in dessen Raum die drei vorzüglichsten Trinkquellen an's Tageslicht treten, übertrifft alle übrigen Kurgärten an Geräumigkeit, so wie an Schönheit, namentlich durch die Arkaden mit dem prachtvollen Saale und durch die zierliche Brunnenbedeckung. Mit dem Kurgarten verbunden ist die neu angelegte Fantasie mit grossartigen Bogengängen und vortrefflichen Anlagen.

Schifffahrt.

Auf der Saale, welche die üppigen Wiesen des Kissinger Thales durchschlängelt, sind schöne Kähne zum Vergnügen der Badegäste bereit, womit Lustfahrten gemacht werden können; man zahlt dafür eine Kleinigkeit an den Diener.

Kirchen

hat Kissingen zwei: die Hauptkirche und die Kapelle; in beiden wird nur katholischer Gottes-

dienst gehalten. Für die während der Badezeit dahier anwesenden Protestanten besteht ein Bet-saal, eben so für den englischen Gottesdienst. Der protestantische Gottesdienst wird durch einen eigens während der Saison hieher ver-setzten Geistlichen, und der englische Gottes-dienst durch mehrere englische Pfarrer, welche zugleich als Badegäste dahier anwesend sind, versehen.

Synagoge.

Diese befindet sich in einem sehr zer-brechlichen Zustande, und es wäre zu wün-schen, dass die hiesige israelitische Gemeinde sich recht bald ein besseres Bethaus erbauen liesse, was doch nicht sehr schwer halten dürfte, indem das Bauen von Mauerwerk hier nicht theuer kommt, und zu einer Synagoge braucht man nicht viel mehr, als 4 Mauern und 1 Dach.

Adressbuch,

verfasst von J. B. Niedergesees, enthält in allem Umfange, was in das Bereich eines Adressbuches

gehört; aus diesem ist auch ersichtlich, wie viel Zimmer u. s. w. in jedem Hause zu vermiethen sind. Der Verlag davon ist im Commissions- und Anfrage-Bureau.

Lesekabinet

von Herrn Carl Jügel befindet sich im Hause des Herrn Adam Heilmann; 36 englische, französische und deutsche Zeitungen findet der Fremde hier aufgelegt. Mit diesem Etablissement ist auch der Buchhandel verbunden. Die Anstalt gehört zu den vollkommensten ihrer Art und lässt nichts zu wünschen übrig.

Leihbibliothek.

Herr Carl Jügel: englische, französische und deutsche Werke.

Herr Eduard Rehm: meistens deutsche Werke.

In beiden Leihbibliotheken kann man sich wöchentlich und monatlich abonniren, wer es nicht vorzieht, das Lesen der einzelnen Bücher zu bezahlen. Die Preise sind vorzüglich bei Herrn Eduard Rehm sehr gemässigt.

Apotheke

befindet sich ganz einem grossartigen Badeort entsprechend. In pecuniärer Beziehung sind die Heilquellen keine guten Nachbarn für den Besitzer, weil diese für Fremde, wie für die Bewohner Kissingens selbst die lateinische Küche durch ihre allmächtige Heilkraft entbehrlich machen.

Brunnenärzte.

Herr Dr. Maas, königl. Physikus, Ritter des kaiserl. russ. Wladimir-Ordens.
Herr Dr. Balling.
Herr Dr. Welsch.
Herr Dr. Diruf.
Herr Dr. Boxberger.
Herr Medicinalrath Wetzler.
Herr Dr. Pfriem, welcher zugleich Arzt bei dem Gasbade ist.

Badhäuser

gibt es in Kissingen keine besondern, weil in jedem Hause Bäder gegeben werden; zu die-

sem Zwecke haben die meisten Häuser eigens dazu eingerichtete und mit aller Bequemlichkeit versehene Badkabinete.

Die Vermiether von Logis, welche zugleich auch Bäder verabreichen, sind insbesondere gehalten, auf die Zurichtung derselben die genaueste Sorgfalt zu verwenden; sie sind dafür verantwortlich, dass nicht nur die Badegeschirre im höchsten Grade rein gehalten, und die Badegäste bei jedem Bade mit hinreichendem guten Weisszeuge zum Abtrocknen, sondern dass insbesondere auch die Bäder sorgfältig genau nach Vorschriften hergerichtet werden.

Unordnungen oder Fälschungen, wenn sie wider alles Verhoffen vorkommen sollten, werden für den ersten Fall mit 10 Reichsthalern, für den zweiten mit 20 Reichsthalern, für den dritten Fall mit 30 Reichsthalern und Suspension des Rechts, Bäder aus den Pandur- und Rakoczyquellen schöpfen zu dürfen, bestraft.

Badlisten.

Verlag des Commissions- und Anfrage-Bureau. Diese erscheinen während der Saison täglich und werden Morgens 6 Uhr ausgegeben. Man kann auf die ganze Lieferung abonniren; Preis 2 fl., es werden aber auch die Nummern einzeln abgegeben, und zwar für den sehr billigen Preis von 3 kr.

Theresien-Spital

erst in neuerer Zeit erbaut, hat zum Zweck, kranke Dienstboten aufzunehmen. Zur Erweiterung und Vergrösserung dieser sehr wohlthätigen Anstalt werden von den Badegästen freiwillige Beiträge gesammelt, zu welchem Ende ein dazu aufgestellter Bürger von hier mit einem Buche bei den Badegästen seine Aufwartung macht.

Laternen-Geld.

Zur Stadtbeleuchtung zahlt jeder Badegast 12 kr. Laternengeld; für die Einkassirung hat der Logisvermiether zu sorgen.

Umgebungen, Vergnügungsplätze und Excursionen.

1) Bodenlaube, schöne Bergruine, 1/4 Stunde von Kissingen entfernt, herrliche Aussicht, Fusspfad und Fahrweg dahin.

2) Der Klaushof, anmuthiges Jägerhaus, eine Stunde von Kissingen; der Weg dahin führt durch schöne Waldungen; man findet freundliche und billige Wirthsleute, guten Caffee und guten Landwein.

3) Aschach, schönes Dörfchen, 1 1/2 Stunde von Kissingen, gute Restauration, schöner Fusspfad nahe am Wald und gute Fahrstrasse dahin.

4) Winkels, niedliches Dörfchen mit freundlichem Jägerhaus, 1/2 Stunde von Kissingen; gute Wirthschaft, gute Fahrstrasse, schöner Fusspfad.

5) Die Saline, 1/4 Stunde von Kissingen, gute Wirthschaft mit niedlichem Som-

merhaus, guter Kaffee, Wein und Bier, schöner Fusspfad durch Alleen, gute Fahrstrasse.

6) Arnshausen, ½ Stunde von Kissingen, Dörfchen mit annehmbarer Wirthschaft, Fahrweg und Fusspfad durch schöne Obstalleen.

7) Garitz, Dorf, ¼ Stunde von Kissingen, gute Wirthschaft, billige Landweine, guter Kaffee, Fahrstrasse und Fusspfad.

8) Seehof, ¾ Stunden von Kissingen, schönes Jägerhaus, sehr gute Wirthschaft, billiges Wildpret, schöner Fusspfad durch herrlichen Wald, Fahrstrasse.

9) Hausen, Dörfchen, ¾ Stunden von Kissingen.

10 — 11) Gross- und Kleinbrach.

12) Das Cascadenthal, gute Wirthschaft, schöner Fusspfad durch den Wald, Fahrstrasse.

13) Der Altenberg, ganz nahe an Kissingen, schöne Anlagen, vortreffliche Aussicht, angenehmer Fusspfad.

14) Die Staffelshöhe mit prächtiger Aussicht, schöner Fusspfad dahin.

15) Trimberg, 1 1/2 Stunde von Kissingen, schöne Bergruine mit wundervoller Aussicht über das schöne Saalthal und das ganze Rhöngebirge, gute Fahrstrassen.

16) Bocklet, Badeort, 1 1/2 Stunde von Kissingen, gute Badeanstalt, vorzüglicher Wein, gute Tafel, schöner Fussweg, gute Fahrstrasse.

17) Euerdorf, 1 Stunde von Kissingen, herrliche Aussicht in Ziegler's schönem Garten, Speisen und Getränke aller Art in diesem sehr gut und billig, freundliche Bedienung; guter Gasthof im Lamm, schöner Fusspfad durch Waldungen, gute Fahrstrasse.

Entferntere Excursionen.

Neustadt an der Saal, 5 Stunden von Kissingen, sehr guter Gasthof zum goldenen Mann; in der Nähe die berühmte Salzburg.

Hammelburg, 5 Stunden von Kissingen, gute Wirthschaft in der Post.

Brückenau, 8 Stunden von Kissingen, Badeort, königlich schön; vortreffliche Tafel im königlichen Kurhause, ausgezeichnet gute Weine aus dem königlichen Hofkeller, äusserst billig, ausserdem noch eine vorzügliche Wirthschaft bei Herrn Parisel, gute neue Fahrstrasse durch schöne Waldungen und liebliche Gegenden.

Kreuzberg. Saaleck.

Schweinfurt, 6 Stunden von Kissingen entfernt, schöne Stadt mit segensreicher Umgebung, mehrere Fabriken, Zuckersiedereien, schöne Weinberge, wundervolle Aussicht auf dem Schlosse Mainberg, welches von jedem Fremden mit Bewilligung des Eigenthümers, Herrn Wilhelm Sattler, besucht werden kann; Kunstmühlen, theuer erbaute Schleuse am Main, gute Gasthöfe: Raben, Krone und Löwe.

Quellen-Bedeckung.

Im Jahre 1842 erhielten beide Quellen eine neue Bedachung. Dieser grossartige, ganz aus Eisen aufgeführte Quellenbedeckungs-Bau hat eine Länge von 75 Fuss, 2 Zoll; die Breite 34 Fuss, 4 1/2 Zoll; die Höhe des mit zwei Giebeln versehenen Mittelbaues, dessen 10 reich verzierte Bögen von 20 Fuss 6 Zoll Weite das Hauptdach tragen, ist bis an den First 23 Fuss 10 Zoll. Die Höhe an den Seitenwänden beträgt 20 Fuss 9 Zoll. Die den Mittelbau ringsum einfassenden und mit eigenem Dache versehenen Arkaden haben 13 Fuss 3 Zoll Höhe bis an den Anfang des Daches.

Der Bau besteht aus 1124 Gussstücken grösserer Gattung, dann vielen Schmiedeisentheilen und Schrauben zur nöthigen Verbindung.

Der Quellenbedeckungs-Bau wiegt 1734 Centner, die aus Eisenblech gefertigte Dachbedeckung wiegt 46 Centner 15 Pfund. Die Gusswaaren nebst Verbindungsstücken aus Schmiedeisen werden bei den Hütten beiläufig auf

27,000 fl. zu stehen kommen, die Transport- und dazu gehörigen Kosten belaufen sich auf circa 5000 fl. Die 4 Treppen, welche in das Souterain zu den Quellen führen, dann die je zwei die Treppen verbindenden Gallerien, von Wandsäulen und Viertelbögen getragen, wurden in der von dem königlichen Bergmeister v. Streber verwalteten königlichen Eisengiesserei zu Bodenwöhr, 8 Stunden von Regensburg ausgeführt. Der ganze Oberbau, von 56 Säulen getragen, wurde bei dem königlichen Berg- und Hüttenamte Bergen, dessen Amtsvorstand der königliche Bergmeister Franz Paul Bergmann ist, 2 Stunden von Traunstein gelegen, gegossen und zusammengesetzt.

Die Erbauung geschah auf Staatskosten.

Der Plan wurde von dem königlichen Oberbaurath und Director der Akademie der bildenden Künste, Herrn v. Gärtner, entworfen, und unter Aufsicht des königl. Oberwerkmeisters des Berg- und Hüttenwesens, Herrn B. Huber, die Modellirung, und die Ausführung der Guss-

stücke zu dem Pavillon, so wie die Aufstellung an Ort und Stelle vollendet.

Der Grundbau, welcher gegen 20,000 fl. kostet, wurde durch den königl. Bauinspector, Herrn Ludwig Krâmer, ausgeführt.

Theater.

Während der Saison gibt eine Schauspielergesellschaft unter Direction des Herrn Bömli wöchentlich 3 Vorstellungen, die Mitglieder sind in der Regel gut, namentlich ist die Oper sehr wacker besetzt, zum Orchester wird immer eine Abtheilung der hiesigen Badmusik verwendet; das Theater-Local ist in der Restauration zur Belle vue, das Entré beträgt 1 fl., 48 kr., 24 kr.

Concerte

werden im neuen Gesellschaftssaale gegeben; zu diesem Zwecke kommen während des Sommers Virtuosen (so nennt sich Jeder) in Menge hieher, jeder glaubt durch hohe Entréepreise sich einen Werth zu geben, allein mit billigem

Entrée würden ihre Kassen an Werth gewinnen, was denn doch auch nicht zu verwerfen ist.

Réunion.

Jeden Mittwoch und Samstag wird bei prachtvoller Beleuchtung in dem neuen Gesellschaftssaal Réunion gehalten, welche um 8 Uhr Abends beginnt und um 11 Uhr endet. Entrée ist ganz frei, der Zutritt für Badegäste aller Stände.

Kaufläden.

Kissingen selbst hat 4 Specerei-, eine Quincaillerie- und ein Heer von Langewaaren-Handlungen; zu dem kommen noch während der Saison nahe an 80 fremde Verkäufer hieher. Schnittwaarenhändler finden ihre Rechnung durch die ganz kurze Elle, nach welcher hier gemessen wird, vorzüglich weil der fremde Käufer nicht immer orientirt ist und dadurch den Ellenpreis nicht übertrieben findet, und wenn derselbe den Irrthum erfährt, dann ist es gewöhnlich zu spät; würde

hier die Elle geführt, nach welcher in ganz Bayern gemessen werden muss, so würde es für das kaufende Publikum von mehr Vortheil seyn; Maas und Gewicht ist hier wie im übrigen Bayern; warum die Elle nicht demselben Gesetze unterliegt, begreifen wir nicht. Eben so ist es für Gold- und Bijouterie-Handlungen von grossem Vortheil, dass über ihre Gegenstände keine Controle besteht; ob nun der Ring oder die Busennadel u. s. w. aus 6-, 12- oder 18-grädigem Golde gefertigt ist, gilt einerlei; der Händler kann sie hier, wenn er seinen Mann findet, unbekümmert verkaufen.

Flussbäder

bestehen zwar noch nicht; so viel jedoch bekannt ist, sollen nächstens welche errichtet werden, was gewiss mit Dank erkannt wird, indem denn doch viele Fremde des Sommers hier sind, welche keine Mineralbäder nehmen; und doch lässt es sich in der offenen Saale nicht leicht baden, weil dieselbe zu viele Tiefen hat,

und weil überhaupt, indem Badegäste nach allen Richtungen herumgehen, der Anstand bedeutend in die Klemme käme.

Uebersicht,

wie viel für den einzelnen Kurgast der Aufenthalt in Kissingen wöchentlich kosten kann.

I. Klasse.

Frühstück, Kaffee mit Butter u. s. w.
täglich 36 kr., wöchentlich 4 fl. 12 kr.
Mittags-Tisch täglich 1 fl.,
wöchentlich . . . . . 7 „ — „
½ Flasche guten Wein, täglich
36 kr., wöchentlich 4 „ 12 „
Kaffee nach Tisch pr. Tag 6 kr.,
wöchentlich . . . . — „ 42 „
Abendessen mit Wein pr. Tag 1 fl.,
wöchentlich . . . . 7 „ — „

23 fl. 6 kr.

Transport 23 fl. 6 kr.
Wohnungen pr. Woche . . . 8 „ — „
Bäder inclusive der Trinkgelder
für die Badmagd pr. Woche . 4 „ 12 „

Summa 35 fl. 18 kr.

II. Klasse.

Frühstück, Kaffee mit Brod, täglich 15 kr , . . wöchentlich 1 fl. 45 kr.
Mittagessen 36 kr. pr. Tag, wöchentlich . . . . . 4 „ 12 „
½ Flasche guten Saalwein, 18 kr.
pr. Tag, . . . wöchentlich 2 „ 6 „
Nach Tisch Kaffee pr. Tag 6 kr.,
pr. Woche . . . . . — „ 42 „
Abendessen mit ½ Flasche Saalwein 36 kr. pr. Tag, wöchentlich . . . . . 4 „ 12 „
Wohnung pr. Woche . . . . 5 „ — „
Bäder inclusive des Trinkgeldes
für die Badmagd pr. Woche . 4 „ 12 „

Summa 22 fl. 9 kr.

III. Klasse.

Frühstück, Kaffee mit Brod 12 kr.
täglich, wöchentlich 1 fl. 24 kr.
Mittagessen, gute Hausmannskost,
18 kr. pr. Tag, pr. Woche 2 „ 6 „
1 Schoppen Saalwein pr. Tag
6 kr., wöchentlich — „ 42 „
Abendessen mit einem Schoppen
Saalwein 18 kr. täglich, wö-
chentlich . . . . . 2 „ 6 „
Wohnung pr. Woche . . . . 3 „ — „
Bäder mit Trinkgeld für die Bad-
magd pr. Woche . . . . . 4 „ 12 „

Summa 13 fl. 30 kr.

An diese nöthigen Ausgaben reihen sich noch folgende Spesen an:

Honorar für den Arzt, welchem man sich anvertraut hat;
Badtaxe von 45 kr. bis 3 fl.;
Beitrag zur Musik von 1 fl. bis weiter für den ganzen Aufenthalt;

Trinkgeld für das Wasserserviren von 1 fl. bis weiter für den ganzen Aufenthalt; Laternengeld 12 kr., dann Trinkgeld im Hause selbst, wo man Wohnung genommen hat.

Entfernungen von einigen vorzüglichen Orten.

Aachen 59. Alexanderbad 20. Amsterdam 72 1/2. Aschaffenburg 11. Augsburg 28. Baden Baden 36. Baden in der Schweiz 62. Baden bei Wien 86. Basel 59. Bayreuth 14 1/4. Berlin 60. Bremen 56. Brüssel 73. Dresden 41. Düsseldorf 60. Eger 22. Emsbad 29. Erankfurt a/M. 17. Franzensbrunnbad 22 1/2. Fulda 7. Gastein-Bad 72 1/2. Gotha 15 1/2. Hamburg 50 1/2. Hanover 41 1/2. Innsbruck 52 1/2. Ischl-Bad 55. Kaiser-Franzensbad 27 1/2. Karlsbad 33. Karlsruhe 32. Kassel 32 1/2. Kreuth-Bad 42. Leipzig 39.

Liebenstein-Bad 8. Lindau 39 1/2. Lübeck 68 1/2. Magdeburg 50 1/2. Mainz 23. Marienbad 31. München 33 1/2. Nürnberg 18. Paris 93. Prag 49 1/2. Regensburg 26. Schinznach - Bad 62. Schwalbach - Bad 25. Stuttgart 28. Töplitz-Bad 46. Weimar 17 1/2. Wien 85. Wiesbaden 23. Wildbad 35. Wipfeld - Bad 3 1/2. Zürch 60 deutsche Meilen.

Kissinger Bade - Frequenz
von 1807 bis 1843.

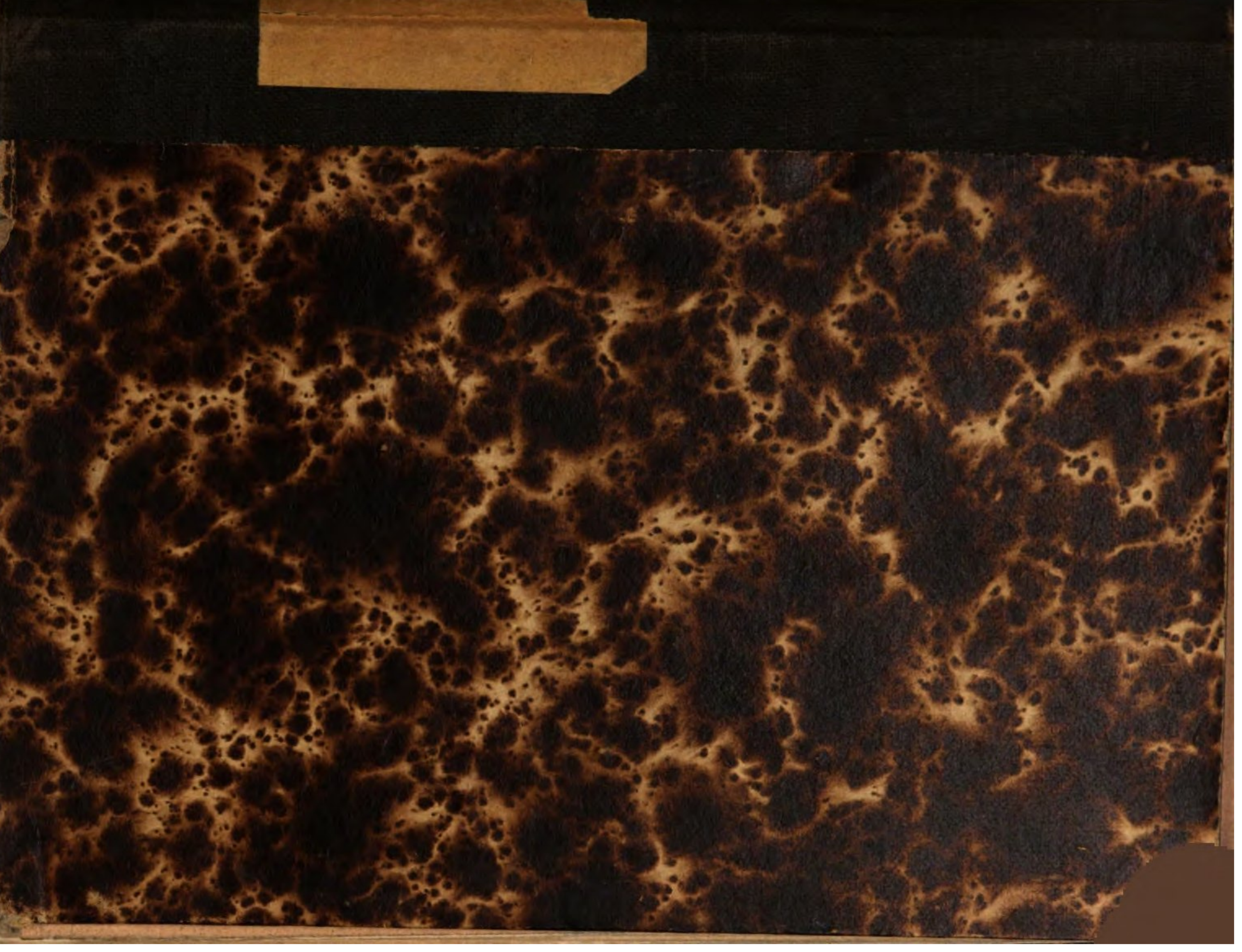
1807	. . . 165	1826	. . . 566
1808	. . . 172	1827	. . . 712
1809	. . . 124	1828	. . . 695
1810	. . . 131	1829	. . . 700
1811	. . . 161	1830	. . . 754
1812	. . . 150	1831	. . . 905
1813	. . . 166	1832	. . . 1043
1814	. . . 173	1833	. . . 1277
1815	. . . 218	1834	. . . 1893
1816	. . . 196	1835	. . . 2025
1817	. . . 198	1836	. . . 2060
1818	. . . 322	1837	. . . 2335
1819	. . . 390	1838	. . . 2847
1820	. . . 540	1839	. . . 3959
1821	. . . 587	1840	. . . 3252
1822	. . . 725	1841	. . . 4067
1823	. . . 535	1842	. . . 4414
1824	. . . 526	1843	. . . 4619
1825	. . . 558		

1852	228	1813	4634
1851	250	1814	4613
1853	232	1815	4414
1855	152	1841	4061
1854	284	1840	3525
1850	240	1839	3329
1849	330	1838	3241
1848	355	1831	3332
1847	198	1836	3090
1846	196	1832	3052
1845	218	1834	1853
1844	143	1833	1544
1843	199	1835	1043
1842	120	1831	902
1817	191	1830	824
1810	131	1829	700
1809	154	1828	642
1808	143	1827	715
1807	192	1826	393

Inhalt.

	Seite
Adressbuch	42
Apotheke	44
Bad-Commissariat	8
„ Häuser	44
„ Listen	45
„ Taxe	30
Brunnen-Aerzte	44
Commissions- und Anfrage-Bureau	23
Concerte	53
Entferntere Excursionen	49
Entfernungen von einigen vorzüglichen Orten	59
Extrapost-Taxe	24
Fahr-Gelegenheiten	25
„ Taxe	26
Fischerei	27
Flussbäder	55
Futter-Preise	15
Garküchen, israelitische	13
Geldwechsel	22
Geld- und Wechselkurse	22
Hotels	9
Jagd	27
Kaufläden	54
Kaffeehäuser	14
Kirchen	41
Kissingen an der fränkischen Saale	5
Kissinger Bade-Frequenz von 1807 bis 1843	61
Kurgarten	41
Laternen-Geld	46

	Seite
Leihbibliothek	43
Lesekabinet	43
Lotto	23
Markt	14
Miethpreise – Ordnung	31
Mobiliar, Weisszeug u. Reinigung der Wohnung	32
Molken	3
Münztabelle	4
Musik	29
Omnibus	27
Pässe	30
Post	23
Preise der Bäder	19
„ „ nöthigen Lebensmittel	14
„ „ Mineralwasser	19
Privathäuser	13
Quellen	33
„ Bedeckung	51
Reductionstabelle	4
Restaurationen	11
Reunion	54
Roulette und Pharo	28
Schiessen mit Gewehren und Pistolen	28
Schifffahrt	41
Speisehäuser	12
Synagoge	42
Theater	53
Theresien-Spital	46
Umgebungen, Vergnügungsplätze u. Excursionen	47
Uebersicht, wie viel für den einzelnen Kurgast der Aufenthalt in Kissingen wöchentlich kosten kann	56
Wasch- und Bügeltaxe	20
Wechselgeschäfte	22
Wein-Preise	18



BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Niedergesees, J. B.

Beschreibung von Kissingen und seinen Umgebungen mit Angabe alles Nöthigen, was dem Badegast von Interesse seyn könnte ...

Kissingen 1844

Bavar. 1962 g
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10376948-5